

Telefon: 07251/727-0

Fax: 07251/72746

Telefax-Message

Datum: 3.9.91

An: Wolf Jacobke

Achtung:

Absender: Ulf Kammille

Es folgen 9 Seiten.

Mit freundlichen Grüßen

V. Ulf Kammille

P.S. Manuskript zur A-Sendung
Musikalisch geleitet von Mühsams Werkstättenleiter,
einer Komposition von U. Eisner, über Schotters Dreht-
Prüfung zu Folge und schließt den Skorpion.
Schluß wieder nach ein bisschen, aber das Prinzip ist noch hier.
Gute Grüße - auch an Fr. Sief

Anarchismus ist ein Unendlichkeits Thema. Auch nach 10 Sendungen wäre mit Sicherheit nicht auszumachen, welche Musik, welche Stilrichtung, welche ästhetischen oder konzeptionellen Ansätze als anarchistisch bezeichnet werden könnten.

Es bleibt am Ende mehr Fragen offen als sich zu Anfang gestellt hatten. Die Frage, was ist Anarchismus, läßt sich nur ~~beschreiben~~ nicht in einem Satz beschreiben.

~~Was ist Anarchismus? In je verschiedenen Lebens zusammenhängen~~
~~oder vollends verschiedene Ausprägungen gefunden~~

Was ist Anarchismus? Eine Unzahl historisch gewachsener sozialer Experimente, die lediglich immer zum Scheitern verurteilt waren? Oder ist Anarchismus seinerseits nicht schon ein Spiel von Fragen, zwischen Skepsis und Mystik, wie es Gustav Landauer formulierte? Skepsis, ob ~~diese~~ diese Gesellschaft, dieser Staatsform, in der wir leben, die beste aller möglichen ist, und ob im Wesen des Menschen nicht noch ganz andere Kräfte schlummern, die sich im Hier und Jetzt nicht ausleben konnten, keine Chance hatten, sich zu entfalten?

Kurt Ellwirth hat eine Ursonate geschrieben.

Aber: die ist bekannt.

Virtuose sprechen können sie interpretieren.

Vielleicht ist die deshalb bekannt.

Aber: Kurt Ellwirth hat außerdem ein Romanfragment verfasst mit dem Titel: Franz Müllers Drahtfrühling.

Der Untertitel dieses Romanfragments lautet:

Ursachen und Beginn der großen glorreichen Revolution in Keon.

Über dieses Fragment freut sich Hannover.

Warum, weiß ich nicht. Es lässt sich erraten.

Franz Müllers Drahtfrühling bedarf keines virtuosen Sprechers und ist vielleicht deshalb nicht in einem solchen Maße berühmt. Und vielleicht bedarf es nicht der Verherrlichung. Warum: Weiß ich nicht.

Es ist auch nicht so wichtig.

So nun, Weiter. Es ist eine Frage der Form. Aber soweit sind wir noch nicht.

Gustav Landauer sagte:

S.5

Wie meinte er das?

Wir würden Ihnen die neue Symphonie gerne umgekehrt vorspielen, wissen aber nicht, wie wir das anstellen sollen.

Aber vielleicht findet sich noch eine Lösung des Problems.

Es handelt sich gewissermaßen um die Kardinalfrage des 20. Jahrhunderts. Nur

hat das gewissermaßen noch niemand bemerkt.

Haben Sie Vorschläge?

[

Wenn wir eine Kommunikationsgesellschaft wären, könnten wir jetzt über die Frage kommunizieren.

[

Das ungefähr muß Gustav Landauer gemeint haben.

N

Namcarrow: I really don't know. I've been very left wing-
you know.

Schimmagel: Anfang
Arbeiter-Marschälle
Ebert-Ried
Berliner Aufstand

Soudy: ? 10, 11, 13p, 15pp(!) 19pp(!)

Cage: S. 140 / II S. 188 / II
S. 9 / II S. 24 / I (sehr wichtig)

Haug: Die Geschichte mit den Punks, der amerikanische Komp.

Sids: Free Jazz
Die Geschichte mit dem Zirkus

Musik: Punk, Arbeiterlieder, Cage, Braxton,
2x
Namcarrow

Das schöne Teilung darweise

Wer war Eric Mühsam?

Die Ereignisse überholten sich.

Nach der Niederschlagung des Kronstädter Aufstands im März 1921 setzt in Rußland eine neue Terrorwelle ein.

Ins Ausland reisen durften nur die international bekannten Sozialdemokraten und Anarchisten, deren Verfolgung das kommunistische Regime vor der Weltöffentlichkeit bloßgestellt hätte.

Die erste Etappe der neuen Emigration war Berlin. Nach Berlin kamen menschenwürdige Sozialdemokraten, rechte und linke

Sozialrevolutionäre, Syndikalisten und Anarchisten, wie auch Anhänger der kommunistischen Arbeitopposition. Die

Bekanntesten von ihnen waren Abramowitsch, Dan, Martow, Steinberg, Emma Goldman, Alexander Borzmann, Alexander Schapiro, Pjotr Arslinow, Wollin und später Nestor Machno.

Dar in dem Kategorien der syndikalistischen Industrial Workers of the World denkende Paul Freeman stellte die Frage, ob die russischen Arbeiter zur erfolgreichen Durchführung der sozialen Revolution reif seien. Lenins Antwort: Rätogystem plus Elektrifizierung ergibt Kommunismus. Das war damals sein vielzitiertes Schlagwort.

Und somit sind wir bei den Bedürfnissen, die dieser Markt befriedigt und erzeugt, erzeugt, um sie zu befriedigen, denn dieser Markt dreht sich im Kreise, man sollte also von Bedürfnisgewohnheiten sprechen, die dieser Markt befriedigt und erzeugt und im Unterschied dazu die Frage: Welche Bedürfnisse braucht der Mensch. Ist der Markt reicher als das Kapitalistensystem, das aus vollen Händen die Sonne raubt - Pöpt.

Ist Gorbatschow ein Ostist? Vom reich - Ost West.
Nord Süd.

Sicher ist, daß ein Thema auch formal gelöst werden muß. D.h. jedes Thema bedarf einer anderen Form. Die immer gleiche Form bedient das immer gleiche Thema, auch wenn oberflächlich von anderen Inhalten die Rede ist. Aber das ist ein Irrtum. Ich werde das eines Tages noch beweisen, suche aber nach nach der entsprechenden Form.

Mehr Macht für Bezirks- ausschüsse

mb. München - Bald sollen die Münchner Kommunalparlamente mehr mitzureden haben. Zum Beispiel in Fragen der Stadtteilkultur, der örtlichen Verkehrsberuhigung oder der Aufstellung von Altglas- und Altpapiercontainern könnten die Bezirksausschüsse dann selbst entscheiden.

Bürgermeister Hahnzog, der das neue „Handbuch der Münchner Bezirksausschüsse“ vorstellte: „Auch die Regierung von Oberbayern hat jetzt grünes Licht gegeben. Wir können uns jetzt ganz auf die Einzelheiten stürzen.“

Früher hatten die Stadtteilgremien gar keine Entscheidungsbefugnisse haben wollen. Doch nachdem sich durch die letzte Kommunalwahl die Mehrheitsverhältnisse zugunsten von SPD und Grünen geändert hatten, sprachen sich 21 von 36 Ausschüssen für die neuen Kompetenzen aus.

Zweitens: Das Theater wird verglichen mit einem aufrethaltenden Bezugssystem, aus dem es teilweise selbst zitiert: der Volkskultur. Die Ausstellung wird bezeugen, daß diese 'mythische Realität' Volkskultur eine inszenierte Wirklichkeit ist, die in ihrer Ästhetik einige Grundsätze des unmittelbaren Theaters verformuliert. Über diesen Weg wird demjenigen Besucher, die sich mit dem Theater nicht sehr viel beschäftigen, ein Tor zum Verständnis geöffnet.

Die Ausstellung wird gegliedert durch ^{den} ~~einen~~ textverarbeitenden Computer, an dem alle Printer angeschlossen sind. Der Materialeinsatz ergibt sich aus dem Ausstellungs-Konzept. Sieben Ausstellungsobjekte werden vor dem Augen des Besuchers thematisiert und erklärt. Ein weiterer Printer druckt den Ausstellungskatalog (den gesamten Textcorpus) und ist zugleich - durch entsprechende Choreografie und Beleuchtung ebenfalls - selbst Ausstellungsobjekt (Portal). ^{b.z.w. Comput-Projekt Pr. 1)} Unser Gelanke ist, auch den Computer als Gegenstand moderner Volkskultur zu inszenieren b.z.w. als bedeutendes Element der Ausstellung zu integrieren. Die Verwendung des Computers findet im Theater seine Entsprechung.

c. Theater in der Ausstellung

Die Ausstellung ist bezogen auf das Festival. Es gibt eine Karte für das Theater (4 Aufführungen) und die Ausstellung; spontane Stellungnahmen, Manifeste und Gegenmanifeste werden das Ambiente beleben. Die Ausstellung ist eine Kritik des Theaters - im Unterschied zur Zeitungskritik - mit anderen Mitteln und intensiver Vorbereitung.

Anarchismus wird im allgemeinen für etwas sehr gefährliches
gehalten. Ich verstehe das nicht. Wie können Träume gefährlich
sein.

Eine Revolution ohne Bücher. Nüchternheit. Pathos-Steppis.

Und diese Revolutionen wollen nicht eigentlich eine neue Gesellschafts-
ordnung, sondern eine, die im Osten schon lange praktiziert wird. Mit
diesen Umwälzungen wird das Ausmaß des Rückschritts und der
Hilfsbedürftigkeit offenbar. Sichtlich deshalb keine neuen Bücher.

Fernsehen. Radio.

Nach John Cage ist Anarchismus eine Frage von Disziplin.

Denn warum dieser ungeheure intellektuelle Aufwand und warum sich so anbehalten an das asiatische Orakel / Götting halten.

Ist Anarchismus der Ersatz der Planwirtschaft durch Zufallsgeneratoren?

Denn leben wir bereits heute in dem sehr realen Zustand der Anarchie: Denn gemäß dem Grundsatz: Mehr Demokratie wagen ist es schließlich sehr zweifelhaft, um nicht zu sagen: zufällig ob welche Statistik auch immer die realen Bedürfnisse und Schwächen des Lebens, oder sagen wir des Volkes, abbildet. Traue Keiner Statistik, die du nicht selber gefälscht hast. Hat sich die Volkszählung gelohnt, und wenn ja, gegen wen?

Gemäß der marxistischen Theorie, Gott hab sie selig, ist das Wesen des Kapitalismus, wenn man einem Bleib hinter die Fassaden wirft, die reinste Anarchie: Ein praktisch unbedingter Selbstbedürfnis-lack der Reichen, der Besitzenden, die die Freiheit genießen, auszu-beuten, wenn auch immer sie wollen.

~~Die~~ Anarchisten sehen das anders

Das dreien sie sich also die Haare aus dem Kehlen. Maggie
Tatler reiste nach Barbados, um einen Vortrag zu halten. Sie
plagte andere Sorgen. Welche, das wissen wir nicht.

Aber geben wir dem Weg frei für eine andere Geschichte. Viel
interessanter. Und es sei verraten: Wir wollen nichts erklären,
niemandem Besonderen, und schon gleich niemandem Langweilern.
Uns eine Absicht zu unterstellen, das wäre unverfroren.

Musik einfach nur so zu nehmen, wie sie ist,
genau das ist das zentral anerkannte Problem.

Wie ist das, was ist.

Nehmen wir dem Menschen so wie er ist: Das wäre eine
Politik-Rede.

Musik liest sich so und so hören. Falsch und Richtig.

Wenn jemand Musik falsch hört, so ist das dennoch eine
Tatsache. Wenn es die Absicht des Komponisten ist, gegen
sogenannte Hörgewohnheiten zu revoltieren, dann stellt
sich mir immer die Frage, welche Hörgewohnheiten genau
gemeint sind, um diese Musik richtig zu hören. Ich glaube,
dass der Begriff der Hörgewohnheit als solcher eine Fiktion
ist, mit der sich alles behaupten lässt, aber nichts wider-
legen. Was also wäre konventionelle Musik. Ein Hochkulturcom.

Eine Ware. Sagen wir erfolgreiche Musik unterliegt dem
Verdacht, dass sie Hörgewohnheiten bedrängt, statt sie
zu entwickeln, zu verfeinern. Hörgewohnheit besagt, dass
etwas nicht wahrgenommen wird oder wurde, was aber
tatsächlich existiert. Eine Unterscheidung zwischen Oben
und Unten, Oberfläche und Tiefgang ist mir genauso
suspekt. Diese Unterscheidung setzt eine Bewertung voraus.
Eine Hierarchie. Ein Wertesystem. Ein regulativ. Und
das heißt letztendlich: Macht. Die Macht des
Marktes, zum Beispiel.

Telefon: 07251/727-0

Fax: 07251/72746

Telefax-Message

Datum: 28. 8. 94

An: Wolf Daecke

Achtung:

Absender: U^o Aemüller

Es folgen x Seiten.

Mit freundlichen Grüßen



Eine Sendung über den Anarchismus,
das sollte eine anarchische Sendung
sein, oder?

P.S. Das Manuskript zur Anarchismus-Sendung ist
noch im Werden. Nachfolgend vorstreckt Fragmente. Es
wird auch "Fragmentarisch" bleiben, verschiedene historische
und stilistische Skizzen. Nichts Pädagogisches, Nichts
Erläuterndes, keine Definitionen - und gerade letzteres
ist das Problem, das mir zu schaffen macht.

Toscanini, Internationale

Aus der Feder Keines geringeren als von Arturo Toscanini stammt
~~das~~ Arrangement der Internationalen. Auch der Aufnahmeort
und Zeitpunkt ist ungewöhnlich: Studio PH vom Radio City
in New York, 7. Mai 1943

Es mag ein Vorurteil sein, eine Art von self-fulfilling prophecy - daß
diese Einspielung eher mit der Bekandtheit einer Verdi'schen Opernouverture
dadafkommt, gewissermaßen humorvoll - denn mit dem ständigen Ernst,
der sozialistischen Bewegung so gerne anhaftete, haben wir es diesmal
nicht zu tun.

Daß Toscanini ausgesprochen in Anwesenheit diese Hymne anstimmte,
das mag uns zu danken geben. Zum Thema der Sendung trägt es
wenig bei. Doch quasi als ein Vorspiel wollte ich nicht darauf
verzichten - und was ein Vorspiel hat, das wird ein Nachspiel
haben, einen Epilog, und den verspreche ich Ihnen schon jetzt in
einer Ponappa Stunde. Durchs Mikrophon begrüßt sie Uli Krumüller.

Erich Mühsam Schnitt Vorparlaim nicht zu ~~den~~
gebräuchl

Schwanz Raum sinnvoll

SPP

Schnitt Schwanz, ebenfalls Raum sinnvoll

Das Jahr war ich bis Ende d. Kriegsjahres in Spanien

125 Vergleich

Nie wieder Krieg

250 - Das SPD muß - Selb. tut ab zustimmen

- franz. Revolver als Wehrpflicht

- Kant Abschaffung d. st. Heere

450 Sacco u. Vanzetti März / Mai
87

635 Friedensfeiertag ist ein Fehler unter anderem

750 Die Abstimmung über den Krieg muß begannen werden (Schnitt)

Siehe Schwanz

Reaktion der Partei (eingeschnitten)

Ullrich Friedensutopie

112
155

Ullrich warden von den Jungen linken

Märzgefallene

Gruppe d. Jungsozialisten von J. Landauer

Mir lag nichts daran für Kaiser u. Macht zu kämpfen

Ich war in Schweden 17 während d. gesamten I. Weltkrieg

444

Frieden von Brest/Litowsk

Kriegsgefangene aus Rußland über Stockholm

Flugblatt an Kriegsgefangenen von W. Sauer Antimilitaristisches

1002

Dieses Flugblatt richtete auf das dt. Gewerke

Ausweisung nach Schweden

Ausweisung nach Dänemark

Ich war Deserteur

1222

Papstlehre

Gefängnis zw. Zeit der Revolution

Revolution in Deutschland

1605

Utopien

1025 Vorlesung der 8. Punkte zu Revolution
nicht abgeschlossen

[Szenen mit Punkten]

1200 Was kann man daraus lernen

Er redet davon, daß ihm zu seiner Zeit sein Maul verboten wurde